



Pet 1-19-12-93-028058

97980 Bad Mergentheim

Eisenbahnwesen

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 11.02.2021 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen,
- weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.

Begründung

Mit der Petition wird gefordert, dass die Eisenbahninfrastrukturunternehmen an jedem Haltepunkt geschlossene Warteräume für Fahrgäste bereitstellen.

Zu der auf der Internetseite des Deutschen Bundestages veröffentlichten Eingabe liegen dem Petitionsausschuss 123 Mitzeichnungen und 13 Diskussionsbeiträge vor. Es wird um Verständnis gebeten, dass nicht auf alle der vorgetragenen Aspekte im Einzelnen eingegangen werden kann.

Zur Begründung des Anliegens wird im Wesentlichen ausgeführt, dass bisher nicht an allen Haltepunkten des deutschen Schienennetzes geschlossene Räumlichkeiten vorhanden seien, die Fahrgäste vor witterungsbedingten Einflüssen schützen würden. Aufgrund des oftmals ungenügenden Witterungsschutzes würde, im Fall längerer Wartezeiten, eine nicht unerhebliche Anzahl an Fahrgästen gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Krankheiten davontragen. Insbesondere Kinder, Ältere und körperlich weniger belastbare Personen seien hier gefährdet. Einfache Unterstände würden bei längeren Wartezeiten nicht genügen. Vielmehr seien Räumlichkeiten erforderlich, die eine dem zu erwartenden Fahrgastaufkommen entsprechende Größe



aufweisen und mit einer ausreichenden Anzahl von Sitzplätzen ausgestattet sein müssten.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten zu dem Vorbringen wird auf die eingereichten Unterlagen verwiesen.

Der Petitionsausschuss hat der Bundesregierung Gelegenheit gegeben, ihre Ansicht zu der Eingabe darzulegen. Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich unter Einbeziehung der seitens der Bundesregierung angeführten Aspekte wie folgt zusammenfassen:

Der Petitionsausschuss stellt zunächst fest, dass die entsprechenden Infrastrukturen von der Deutschen Bahn AG (DB AG) betrieben werden.

Die DB AG hat für die begrenzten Flächen auf Bahnsteigen standardisierte Wetterschutzhäuser (WSH) in U-Form entwickelt und verbaut, die mit einer Seitenwand von 0,90 m und 1,50 m Breite in möglichst vielen Stationen der DB AG zum Einsatz kommen können. Bei der Positionierung des WSH müssen das Lichtraumprofil, Sicherheitsabstände (die aus den Belastungen des Eisenbahnbetriebes resultieren) sowie die barrierefreie Gestaltung der Ausstattung beachtet werden. In Fällen, an denen die Bahnsteigbreiten es nicht erlauben, die WSH auf den Bahnsteigen zu positionieren und die angrenzenden Flächen sich nicht im Eigentum der DB AG befinden, die örtlichen Gegebenheiten außerhalb der Bahnsteige aber für den Bau eines WSH geeignet wären, könnten ggf. zusätzliche Flächen käuflich erworben werden. Damit ist eine Positionierung außerhalb des Bahnsteiges in sogenannten Nischen möglich.

Bei einem umbauten Raum (geschlossenem WSH) kann keineswegs mehr von diesen Dimensionen (Tiefen) der standardisierten WSH ausgegangen werden, da ein barrierefreier Zugang und entsprechende Bewegungsflächen für Rollstuhlfahrer vorgehalten werden müssen. Das bedeutet, dass mit einer minimalen Tiefe von 3,00 m geplant werden muss. Damit wird bei Mittelbahnsteigen die Anzahl von möglichen Einsatzorten stark reduziert und bei Außenbahnsteigen ist ein Einsatz aus Platzgründen



fast unmöglich. Auch die Erweiterung in der Länge der WSH zur Platzierung von mehr Sitzbänken ist nur bedingt möglich. Es gilt Zwangspunkte einzuhalten, die genaue Abstände zwischen aufsteigenden Bauteilen zur Barrierefreiheit definieren (WSH, Fahrplanvitriolen, Abfallbehälter, Fahrkartenautomaten etc.) und zusätzliche Abstände zum Gefahrenbereich bzw. freizuhaltenden Flächen auf dem Bahnsteig einzuhalten.

Im Zeitraum von 2020 bis 2024 ist die Nachrüstung eines WSH an ca. 1.000 kleineren Stationen geplant. Modernisierungsprogramme u. a. gemeinsam mit den Bundesländern tragen ebenfalls zur Schaffung attraktiver Ausstattungselemente für den Witterungsschutz bei kleinen und mittleren Bahnhöfen bei. Die DB AG arbeitet aktuell an der Entwicklung neuer Mobiliarreihen für alle Segmente ihrer Bahnhöfe. In diesem Zusammenhang spielt das Thema Wetterschutz eine wesentliche Rolle, gerade auch bei kleinen Bahnhöfen in ländlichem Raum.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Petitionsausschuss aus den oben dargelegten Gründen, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.